

Welt von Literatur, Essen und Wein

Kulinarische Lesung mit Weinkritiker Ingo Swoboda und hr-Moderator Martin Maria Schwarz bei „Vulkan lässt lesen“

LAUTERBACH (lb). Im letzten Jahr schippten sie noch mit ihrem kulinarischen Bühnenprogramm „Draußen gibst'nur Kännchen“ zur Unterhaltung der Passagiere auf dem Ocean Liner Queen Mary von Southampton nach New York. Längst zurückgekehrt in heimische Gefilde, tischen Weinkritiker Ingo Swoboda und hr-Moderator Martin Maria Schwarz nun im Rahmen der Reihe „Der Vulkan lässt leben“ in Lauterbach ein literarisches Menü auf. Adäquat zur Auswahl der Textpassagen und Erzählungen der Protagonisten servierte das Team um Dirk Kurzwaj im Zwischengang jedem einzelnen Gast einen Kässteller.

Rund 50 Feinschmecker konnten Gerlinde Becker von der Buchhandlung Leseszeichen und Julian Klein von der Övag in der Aula ihres Mitveranstalters Sparkasse Oberhessen am Donnerstag begrüßen, bevor die Kenner von Literatur, Essen und Wein eintauchten in die Welt der „Nouvelle Cuisine“.

„Hinter Essen und Trinken steckt ein großer Mehrwert. Es ist weitaus mehr als das Stillen von Grundbedürfnissen mit Messer, Gabel, Löffel und Glas. Es geht auch um das ganze Theater dazu – am Beispiel Weinprobe, also nicht nur der eine Schluck Wein zur Verkostung, sondern ebenso das gesamte Ambiente im bestenfalls alten Kellergewölbe zwischen Barriquefässern (aus Eiche) und dekorativen Spinnweben bei flackerndem Kerzenlicht“, eröffnete Maria Maria Schwarz das kurzweilige Kitzeln der Geschmacksknospen. Im Essen stecken Berge von Sitten und Gebräuchen in einer endlosen Kulturgeschichte, die es lohne, zu entdecken.

„Schon die christliche Kulturgeschichte gründete auf einem gemeinsamen Essen – dem Abendmahl“, baute Ingo Swoboda eine Brücke zum ersten Textauszug der Lesung und nahm das Auditorium mit in ein Luxusrestaurant zum Rendezvous mit Ursula zum „Menü für Zwei“. Das mehrgängige Menü aus einer Terrine als Vorsuppe, gebratener

A photograph of two men sitting on a stage in blue armchairs, facing each other for a panel discussion. The man on the left is wearing a dark jacket and glasses, while the man on the right is wearing a light-colored jacket and glasses. A small table between them holds water bottles and glasses. A screen in the background displays the text 'Herzlich willkommen' (Welcome).

Wein-Kritiker Ingo Swoboda (linkes Foto, l.) und hr-Moderator Martin Maria Schwarz tischen in Lauterbach literarische Hochgenüsse zum Thema Essen und Trinken auf. Eine Zuschauerin hilft beim Servieren der Käseteller. Fotos: Linda Buchhammer



Bemalte Dreiecktücher

Die Dreiecktücher für die Verhüllung des Löwen im Rahmen von „Nie wieder Krieg!“ wurden an Kitas, Schulen, Seniorenheime verteilt, wo sie bunt gestaltet wurden. Auch Künstlerinnen beteiligten sich an der farbigten Gestaltung von Dreiecktüchern. Am Löwen wurden alle Tücher zu einem Schwarmkunstwerk verbunden und verwandelten den Löwen in ein buntes Symbol für Hilfe, Heilung und Hoffnung.

Lauterbacher Geschäfte unterstützen „Nie wieder Krieg!“ mit entsprechend thematischer Dekoration der Schaufenster: das Modehaus Kimpel, die Hohhaus-Apotheke, der Schlöwe, das Lauterbacher Weinkontor und auch die Buchhandlungen „Das Buch“ und „Leszeichen“, die darüber hinaus – wie auch die Stadtbücherei Lauterbach – zusätzlich relevante Literatur bereitstellen. Zwei Banner an der Stadtmühle als auch am ehemaligen Sparkasse-Gebäude rahmten den Berliner Platz ein. Im Ehrenhof des Hohhauses standen wieder die Mahnblumen, die das SI-Projekt „Nie wieder Krieg!“ mit dem Kunstprojekt „Never again!“ von Walter Kuhn in München vernetzten.

„Nie wieder Krieg!“ wird vom Bundesprogramm „Demokratie leben!“ gefördert. Erlöse des diesjährigen SI-Projektes gehen an „Ärzte ohne Grenzen“

- Anzeige -

Kapfeldeckung im Karneval	Schmierstoffstift	eigenth. Mensch-Fleisch-fressen		Kahn-gerät	kleine Beck-warz	Hafen-stadt in Süd-portugal	scharf gewürzt	Vorfürer der EU
				Tisch				
kornlich	Schnel-ligkeit				russisch-ein, Grenz-see	fünftes Monat des Jahres	alt-indische Dichtung	Roman von King engl.
voll-knend	innen-halb			Kleinig-keits-Krimer				
Zu-steller								Fremd-wort(ell) unter-halb
Stadt ins Piemont	lang-samer Tanz (Kla.)	Vorname der Sander		Sinn-es-organ	radio-exkres Murail	Eil-bogen-knochen (ind.)	Fest-saal im Schulen	
engl. Abk.: Limited Edition		Menschen-anstrichung					Abk.: Lokal-redaktion	
eine Spiel-tafelbe-grenzung	Grün-anlagen	heiss, heiss	Nötigen, Ver-leihverhalt (ugs.)	Haupt-stadt des Jemens				Auflösung des letzten Rätsels:
all. Auto-mobil-pionier (H. Adam)			an jenem Ort	transob-stach: Schnei				O V S P P E V A N G E L I U M P A K O R A N O P O N T O H A N J N N E K K M E M O S I L E G A T V Y T L E S E R K S I E I H E K T A R W I N D B E U T E L K I A P P T B K O M A T G I N A N B D A G E G E N Z E U G E N E N S M A M O L L A L A O P K I R S C H E X S U E S
sehr-haft Er-zählung	englisch: bei		Musik-träger (Abk.)					
Film-apparat								
kaisertreu								



Eine Hausecke ist durch die Explosion abgebrochen.

Foto: Fuldamedia

Ein Verletzter bei Explosion in Haus

Polizei nimmt „technische Ursache“ als Grund an

WERNIGES (red). Drei Personen sind bei der Explosion eines Wohnhauses im Lauterbacher Stadtteil Werniges verletzt worden. Wie die Polizei meldete, kam es am Freitag, 6. Oktober, in der Straße „Am Hohmeyer“ zu der Explosion, für die sie eine „technische Ursache“ als Auslöser annimmt.

Eine nach hinten gelegene Ecke des Hauses stürzte durch die Explosion ein. An den Außenwänden sind lange Risse zu sehen. Polizei und Feuerwehr haben das Areal weitläufig abgesperrt.

denn das gesamte Gebäude ist ein-
sturzgefährdet.

Eine Person musste zur medizinischen Versorgung in Krankenhäuser gebracht werden. Die genauen Umstände sind noch nicht bekannt und Bestandteil der weiteren polizeilichen Ermittlungen.

Die Höhe des entstandenen Sachschadens ist laut Polizeimeldung ebenso noch unklar, wie die Frage, ob und wann das Objekt betreten werden kann.



Ein Teil der „Nie wieder Krieg!“-Arbeitsgruppe: Gabriele Plöger, SI-Lauterbach-Vogelsberg Präsidentin Dr. Barbara Peters, Projektleiterin Ute Kirst, Steffi Kötschau, Imke Grünewald, Regine Dietz und Annette Deibel (v.l.). Foto: König